Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

37. Jahrgang	Potsdam, den 30. Oktober 2026	Nummer 50

Dritte Verordnung zur Änderung der Ausländerrechtszuständigkeitsverordnung

Vom 30. Oktober 2026

Auf Grund

– des § 71 Absatz 4a Satz 2 und 3 des Aufenthaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), der durch Artikel 2 Nummer 29 Buchstabe e des Gesetzes vom 23. April 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 111 S. 27) eingefügt worden ist, auch in Verbindung mit § 12 Absatz 1 Satz 2 des Landesorganisationsgesetzes vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 186), der durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 28 S. 2) eingefügt worden ist,

– des § 6 Absatz 2 des Landesorganisationsgesetzes vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 186), der durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 28 S. 2) geändert worden ist, und § 44 Absatz 1a des Asylgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), der durch Artikel 1 Nummer 52 Buchstabe c des Gesetzes vom 23. April 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 111) eingefügt worden ist,

– des § 68 Absatz 9, des § 68a Absatz 6 sowie des § 69 Absatz 3 Satz 2 des Asylgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), die jeweils durch Artikel 1 Nummer 72 des Gesetzes vom 23. April 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 111) neu gefasst worden sind, und

– des § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602)

verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Änderung der Ausländerrechtszuständigkeitsverordnung

Die Ausländerrechtszuständigkeitsverordnung vom 9. Juli 2019 (GVBl. II Nr. 51), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 9. Dezember 2025 (GVBl. II Nr. 98) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

   a) Der Wortlaut wird Absatz 1.

   b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

   „(2) Die Ausländerbehörden nach Absatz 1 Nummer 1 sind nach § 71 Absatz 4a des Aufenthaltsgesetzes zuständig für die Überprüfung von unbegleiteten, minderjährigen, ausländischen Personen nach Artikel 7 der Verordnung (EU) 2024/1356 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Mai 2024 zur

Einführung der Überprüfung von Drittstaatsangehörigen an den Außengrenzen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 767/2008, (EU) 2017/2226, (EU) 2018/1240 und (EU) 2019/817 (ABl. L, 2024/1356, 22.5.2024; L, 2025/90927, 25.11.2025) in der jeweils geltenden Fassung, sowie für die in diesem Zusammenhang zu ergreifenden Maßnahmen nach § 15b, § 48, § 48a, § 49 Absatz 2 bis 9 und § 73 des Aufenthaltsgesetzes und die Anordnung der vorläufigen Gesundheitskontrolle nach § 82 Absatz 3a des Aufenthaltsgesetzes.“

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 7 werden nach den Wörtern „des Aufenthaltsgesetzes“ die Wörter „und nach § 44 Absatz 1a des Asylgesetzes“ eingefügt.

b) Nummer 8 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe c wird das Wort „befinden;“ gestrichen.

bb) Im Folgeabsatz zu den Buchstaben a bis c wird vor den Wörtern „die Zuständigkeit“ das Wort „befinden;“ eingefügt.

cc) Folgender Buchstabe e wird angefügt:

„e) in Aufnahmeeinrichtungen für die Unterbringung von ausländischen Personen nach § 44 Absatz 1a des Asylgesetzes befinden,“.

c) In Nummer 11 werden die Wörter „aufgegriffene Ausländer“ durch die Wörter „aufgegriffene ausländische Personen“ ersetzt.

d) Nummer 12 wird wie folgt gefasst:

„12. zuständig für Maßnahmen nach § 56a Absatz 1, § 58 Absatz 6, § 62, § 62b Absatz 1, § 62c Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes, nach § 69 Absatz 3 Satz 1 des Asylgesetzes und nach Artikel 44 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1351 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Mai 2024 über Asyl- und Migrationsmanagement, zur Änderung der Verordnungen (EU) 2021/1147 und (EU) 2021/1060 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 (ABl. L, 2024/1351, 22.5.2024; L, 2025/90929, 25.11.2025), jeweils in der jeweils geltenden Fassung, sowie für das Herstellen des Einvernehmens nach § 72 Absatz 4 des Aufenthaltsgesetzes und für die Vorbereitung von Entscheidungen der Vollstreckungsbehörde nach § 456a der Strafprozessordnung,“.

e) In Nummer 13 wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt.

f) Folgende Nummern 14 und 15 werden angefügt:

„14. zuständige Behörde für die Anordnung von Maßnahmen nach § 68 Absatz 1 und 6 sowie nach § 68a Absatz 1 und 3 des Asylgesetzes und

15. zuständige Behörde im Sinne des § 71 Absatz 4a des Aufenthaltsgesetzes für die Überprüfung nach Artikel 7 der Verordnung (EU) 2024/1356 sowie für die in diesem Zusammenhang zu ergreifenden Maßnahmen nach § 15b, § 48, § 48a, § 49 Absatz 2 bis 9 und § 73 des Aufenthaltsgesetzes und die Anordnung der vorläufigen Gesundheitskontrolle gemäß § 82 Absatz 3a des Aufenthaltsgesetzes mit Ausnahme der Überprüfung von unbegleiteten, minderjährigen, ausländischen Personen.“

3. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „der Ausländer“ durch die Wörter „die ausländische Person“ ersetzt.

b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 werden die Wörter „Ministerium des Innern und für Kommunales“ durch die Wörter „für Aufenthaltsrecht zuständigen Ministerium“ ersetzt.

bb) In Satz 3 werden die Wörter „Ministerium des Innern und für Kommunales“ durch die Wörter „für Aufenthaltsrecht zuständige Ministerium“ ersetzt.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 98 Absatz 1 bis 4 des Aufenthaltsgesetzes und § 86 Absatz 1 des Asylgesetzes ist die Zentrale Ausländerbehörde zuständig, soweit auch eine Zuständigkeit gemäß § 1 Absatz 1 Nummer 2, § 2 Absatz 3 Satz 2, Absatz 4 in Verbindung mit § 3 besteht.“

b) In Satz 2 wird nach der Angabe „§ 1“ die Angabe „Absatz 1“ eingefügt.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Potsdam, den 30. Oktober 2026

Die Landesregierung
des Landes Brandenburg

Der Ministerpräsident

Dr. Dietmar Woidke

Der Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit
und gesellschaftlichen Zusammenhalt

In Vertretung

Dr. Johannes Wagner

Herausgeber: Ministerium der Justiz und für Digitalisierung
des Landes Brandenburg